

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christoph Theodosius Walther, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar ...

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Walther, Christoph Theodosius
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 01.07.1739-31.12.1739

3. Oktober 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-480504

beyfloßten wir gerade nach der Stadt zu gehen, zu
mal da wir uns auch andern Ursachen bald in Fran-
kenbau zu seyn erwarteten; konnten also über
Tattenbr., Nöduwäsel, Tirtwidacarki und Tilleiali
Abends gegen Diebau Ufer in Touris in unserm
neuen Schiff durch Gottes Gnade wohlbehalten um,
und lobeten Gott, der uns bis dahin geseligen
Eben & ger.

(Z) Dieses unser Diarium vom 14. Aug. bis 1. Sept.
Jan 3. Octobr. Lante nach der Stadt Seiland unsere
Eunicke, die in Europa ganz in Timothei Mütter
hinsinken konnten und seligen Tod zu sich. Es ist sel-
bige nicht nur von der Stadt, Efristen, sondern auch
von dem Land Efristen, die sie gesamt das Lob, daß
sie einen frommen und gottseligen Wandel geführt
und in sonderheit fleißig und aufhaltend zur Nacht,
Zeit gebetet habe. Da wir sie vor 3. Monaten
abgeschickt wie andere Glieder unserer Gemeine
vor unserer freytägigen Abend Conferenz fanden,
und ihr in sonderheit wegen ihrer so an Altes
ihren nach dem Tod zu Samst., freywaren, so gab
sie mit viel Affen und Dörfern zu verfahren, wie
sie ganz bald nünftigst aufgelöst, und bey
Efristen zu seyn. Und dieses ist ganz der Heilung
von nach dem Esolan, Erwählung in Efristen
jet

sat, sie um'stand in den letzten Tagen mit
 manchen von vornehmlichen Worten und ge-
 dächtnis. Auf dem Sterbelager sagte, sie ein-
 mal: auf, sitz, ich lauter Angst und Besorg-
 niß. In wieviel mir aus dieser alten
 Welt erlösen, und in die ewige Ewigkeit zum
 Trost verschicken. Da Diogo, sie zu einer andern
 Zeit verabschiedet, das der Herr Jesus, sie eine
 bald zu sich nehmen würde, er wisse, sie, auf ja!
 rasch! wenn es bald wäre, ist sehr groß, der
 langen sich zu sehen. Da fante einer von ihm
 ihr das feierliche Abendmahl zu reichen zu ihm,
 trauerte, sie in sehr großer Besorgniß, und dem Tode
 nahe, da sei man bedanken, und, ihr selbst
 zugeben; allein, weil sie kurz vor der so großen
 Besorgniß sehr oft weiß, daß sie bald befreit
 wird, da sie den Trost erblickt, mit Gebenden
 und dem Tode, ist will, ihr Verlangen der
 Welt und der Welt, heute noch ist nicht vor,
 von. Hieraus kam der selbe anfall, man
 Diogo hatte es dem Herrn Jesus, dem
 Heile, und ermahnte auf alle umher-
 Reiden und Christen, zu einer notwendigen Zu-
 weisung zu einem seligen Tode. Bald war
 er am Ende des Lebens, so stark er
 schon, daß dieser Tode in die Welt eingegangen
 ist.

